

Technik im Fernsehen

Univ.-Ass. DDr. Julia Wippersberg
Universität Wien

IKT-Forum Salzburg - 12.3.2009

Die Ausgangssituation

Mangel an Lehrlingen und Akademiker/innen in (Kern-)Bereichen der Technik (z.T. auch im IT-Bereich)

Paradoxon:

- hohe Employability nach technischer Ausbildung
- vergleichsweise gute oder sogar exzellente Jobchancen

„Sie genießen bei uns keinen gesellschaftlichen Rang“
(Heimito von Doderer)

Die Ausgangssituation

Gründe für Jugendliche, sich gegen eine technische Ausbildung zu entscheiden:

- Abschreckende Vermittlung von Technik, Mathematik, Naturwissenschaft in der Schule
- diffuse Überzeugung, dass technische Ausbildungen schwierig seien
- Aufbau der Ausbildungen / Studien
- technische Universitäten tragen dieses (Vor-)Urteil auch gerne vor sich her (Elite-Ausbildung)

Frage:

Könnte auch das Fernsehen einen Anteil daran haben, dass sich Jugendliche **nicht** für eine Karriere in der Technik entscheiden?

Die Studie

„Klassische Kernbereiche der Technik“ im Fernsehen im Auftrag des FEEI, Juni 2008

Eine Studie zu Technik-Sendungen in deutschsprachigen Fernsehprogrammen (Programmstruktur-Analyse)

sowie zum

Vorkommen der Technik-Bereiche Maschinenbau, Elektronik und Elektrotechnik sowie Metallindustrie in den Angeboten des ORF (Programminhalts-Analyse)

Die Ergebnisse der Programm-Analyse

Untersucht wurden Technik-Sendungen in deutschsprachigen Fernsehprogrammen

- Es gibt zahlreiche Wissenschafts- und Wissens-Magazine auf deutschsprachigen Sendern.
- Klassische Technik-Themen Maschinenbau, Elektronik und Elektrotechnik sowie Metallindustrie sind in diesen Sendungen eher selten vertreten...
- ... sie scheinen abgelöst von IT- und Multimedia-Themen und anderen „Trend-Technik“-Themen.

Die Ergebnisse der Programm-Analyse II

- Ein Schwerpunkt auf Alltagsphänomene und ihre wissenschaftliche Erklärung in unterhaltsamer Aufbereitung ist zu erkennen.
- Spezifisches Angebot an Technik-Sendungen im ORF ist äußerst gering („Newton“).
- Für Kinder gibt es zahlreiche Angebote an Technik-Themen.
Unerreicht (auch bei Erwachsenen):
„Die Sendung mit der Maus“

Die Gründe für seltene Präsenz von Technik im TV

Ansichten und Aussagen von Sendungsverantwortlichen

- beim Publikum wird Interesse für unterhaltsame „Wissenshäppchen“ vermutet
- oft schwierig, gute und passende Bilder für die Beiträge zu bekommen
- Themen zum Teil „unsexy“ und sperrig, aber
- wären für das Publikum durchaus interessant, allerdings nur, wenn sie entsprechend unterhaltsam aufbereitet und relevant sind

Die Medienwirkungen I

Wissenserwerb

Fernsehen hat eine „Art faktisches Monopol bei der Bildung der Hirne eines Großteils der Menschen“ (Bourdieu 1998)

- Agenda-Setting-Hypothese
- Anschlußkommunikation

Wissenserwerb ist Voraussetzung für Handlungen (Berufswahl).

Die Medienwirkungen II

Sozialisation und soziale Orientierung

- Lernen über das Fernsehen
- Orientierung in Lebensumwelt

Fernseh-Inhalte bedeuten somit auch Sozialisation hinsichtlich Berufsmöglichkeiten, Karrierechancen - oder NICHT-Sozialisation, denn

„Was wir über unsere Gesellschaft, ja über die Welt, in der wir leben, wissen, wissen wir durch die Massenmedien.“

(Luhmann, 1996)

Die Schlußfolgerungen

Wenn Technik-Bereiche nicht im Fernsehen vorkommen, dann können sich junge Menschen auch nicht für einen derartigen Berufsweg entscheiden.

Häufiges Vorkommen hingegen (in Serien, Filmen, Berichterstattung) kann Interesse wecken und zu Nachahmungs-Tendenzen (Berufswahl) führen.

Das Schlusszitat

„Denn der Beweis, dass eine starke
Berichterstattung über Wissenschaft und
Technik das Interesse daran stärkt, ist
schlüssig, und Medienmacht ist eine Tatsache.“

(Weigel, 2001)